



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Freundschaft nicht von oben befehlen

Zusammenarbeit US-Armee — Reservisten Göppingen (sim) — Die amerikanischen Streitkräfte und die Reservisten der Bundeswehr in Nordwürttemberg werden künftig auf freundschaftlicher Basis zusammenarbeiten. Das beschlossen in einer eintägigen Konferenz in Göppingen die Kommandeure der in Baden-Württemberg stationierten Truppen der US-Armee und die Vertreter des Reservistenverbandes in Nordwürttemberg. Die Kontakte reichen von militärsportlichen Veranstaltungen bis hin zu Freundschaften zwischen den Familien. Angestrebt werden Patenschaften zwischen amerikanischen Einheiten und deutschen Reservistenkameradschaften.

Die erste Arbeitstagung im amerikanischen Offizierskasino in Göppingen ging zurück auf einen Gedankenaustausch des Kommandierenden Generals des VII. US-Corps, Generalleutnant Blanchard, mit dem Bezirksvorstand des Reservistenverbandes unter der Leitung seines Vorsitzenden Roland Idler, des Stellvertreters Dr. Wandel und des Organisationsleiters Helmut Kaul.

Generalleutnant Blanchard begrüßte ausdrücklich die bisher geleistete Vorarbeit innerhalb der Bezirksgruppe Stuttgart des Reservistenverbandes. Einer Anzahl von Ortskameradschaften sei es schon gelungen, enge freundschaftliche Beziehungen herzustellen. Sichtbares Zeichen für gemeinsame Veranstaltungen sei die Schützenschnur, die jetzt so manche amerikanische Uniform ziere. Auf der anderen Seite hätten zahlreiche Reservisten die amerikanischen Schießauszeichnungen erworben.

Die Mehrzahl der in der Bundesrepublik stationierten US-Soldaten hätten jedoch keinerlei Kontakt mit der deutschen Bevölkerung. Sie würden so enttäuscht und den europäischen Problemen gegenüber gleichgültig. Eine tiefgreifende Änderung, so meinte der General, sei dringend erforderlich. Zu Beginn der Tagung umriß der stellvertretende Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Dr. Wörner MdB, die Situation der NATO, die in den letzten Monaten bedenkliche Risse erhalten

haben. Deshalb gelte es in besonderem Maße, die Verteidigungsbereitschaft im Herzen Europas zu erhalten. Die Freundschaft zwischen der amerikanischen Armee und den deutschen Reservisten sei ein Block in diesem Bündnis befreundeter Nationen. Während der Tagung wurden von beiden Seiten offene Worte gebraucht, um die Standorte festzulegen. Es gehe nicht an, wurde festgestellt, »Freundschaft von oben zu befehlen«, um dann Erfolgsmeldungen zu haben. Es sei nur sinnvoll, die Kontakte auf kleiner Ebene entwickeln zu lassen. Deshalb sollten die Kommandeure der einzelnen amerikanischen Einheiten auch Kontakte mit den örtlichen Reservistenverbänden aufnehmen. Gemeinsame Veranstaltungen, so eine Reservisten-Patrouille mit großer Beteiligung amerikanischer Soldaten, und Schießwettbewerbe wurden als Beispiel genannt. Auf beiden Seiten ist der Wunsch zu einer echten Freundschaft vorhanden. Das bestätigten auch die beiden anwesenden amerikanischen Generale Nutting und Sander. In einem halben Jahr werden sich die Kommandeure noch einmal zusammensetzen, um in einem weiteren Gedankenaustausch die Ergebnisse ihrer Bemühungen zu analysieren. In einem Jahr sollen Preise für die besten Bemühungen um die deutsch-amerikanische Freundschaft von Ministerpräsident Filbinger und General Blanchard verliehen werden.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PARTNERSCHAFT: Die Ehefrau eines amerikanischen Soldaten befestigt die deutsche Schützenschnur an der Uniform ihres Mannes. Von rechts: Oberstlt Woods, HptFw Kühn, Hptm Kossan und Oberstlt Bürkle. (Bericht nächste Seite).
Foto:Simonis

Alle an einem Strang ... Seminare in Bödighheim und Pforzheim

Pforzheim/Bödighheim (—ei—). — Die Bezirksgruppe Karlsruhe führte auf Burg Bödighheim für die Amtsträger der Kreise Unterer Neckar Ost und West und in Pforzheim in der Wartbergkaserne für die Kreise Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald je ein wehrpolitisches Seminar mit Schulung der Kreis- und RK-Vorsitzenden durch. Der wehrpolitische und verbandsinterne Teil der jeweils ganztägigen Zusammenkünfte wurde durch einen Vortrag »Ostsibirien 1974 — Transsibirische Eisenbahn« von Bau-Ing. Kirschenlohr (Mosbach) aufgelockert. Bereichsgeschäftsführer Stage und BereichsOrgLeiter Scholz machten grundlegende Ausführungen zur Allgemeinen und Speziellen Reservistenarbeit, Landespressereferent Dr. Johannes Leclerque sprach über das Thema Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr. Die rege Diskussion zeigte, daß die Ausführungen der Referenten auf fruchtbaren Boden fielen.

Bezirksvorsitzender Ziegler wurde in Bödighheim durch Horst Neumann (Mannheim), Ludwig

Becker (Heidelberg) und Rudi Schick (Mosbach) vertreten, da er sich auf einer Arbeitstagung in Bad Godesberg befand. In Pforzheim sprach sich der Bezirksvorsitzende lobend über den Besuch, das große Interesse an der Sache und über die steigende Aktivität in den Reservistenkameradschaften aus.

Bedauert wurde, daß seit Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit da oder dort Spannungen zwischen Org-Res und Verband zu registrieren sind. Herausragende Ereignisse im »Fahrplan 1975« der Bezirksgruppe Karlsruhe sind der Bezirksdelegiertentag mit Neuwahlen und wehrpolitischem Seminar am 15./16. März in der Evangelischen Akademie in Herrenalb. Am 24./25. April treffen sich studierende Reservisten der Universitäten Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe in Waldkatzenbach in der »Turmschenke« zu einem Seminar. Aus Anlaß der Bundesgartenschau in Mannheim findet am 8. Juni in der Rhein-Neckar-Metropole ein »Tag der Reservisten« statt. Den 10. Bezirks-Militär-Vergleichskampf richtet am 21./22. Juni 1975 die RK Bödighheim aus.



DER LEITENDE der Militärpatrouille in Schopfheim/Baden, Hptm d. R. Fey (OrgLeiter), mit zwei Mannschaften der RK Freiburg. Foto: Vogt

Militärpatrouille in Schopfheim

Schopfheim (Fe) – Die Kreisgruppe Hochrhein war Veranstalter einer groß angelegten Militärpatrouille am 9. November 1974. Es war die letzte dienstliche Veranstaltung, die im Rahmen der militärischen Förderung am Hochrhein im Jahre 1974 durchgeführt wurde.

Die Vorbereitung und Ausführung hatte StUffz d.R. Strüwe übernommen, für die Dienstaufsicht war Hptm d.R. Fey (OrgLeiter) zuständig. 82 Reservisten meldeten sich und sechzehn Mannschaften gingen um 9.00 Uhr an den Start. Sie alle erfüllten die harten Bedingungen der Militärpatrouille.

Hptm Würth, Chef der Ausbildungskompanie 7/10 in Todtnau-Fahl, stellte Gerät und das nötige Personal ab. Die Garnison in Fahl am Feldberg wird auch in Zukunft mit den südbadischen Reservisten enge Kontakte pflegen und wirkungsvolle Unterstützung im Rahmen der Allgemeinen Reservistenarbeit geben. Der Truppe in Fahl wird auf diesem Wege noch einmal besonders gedankt. Eine gute Werbewirkung für den Wehrgedanken durch Reservisten in der Öffentlichkeit wurde erzielt, weil der Start und das Ziel der Militärpatrouille in der Stadtmitte von Schopfheim war. Die Bevölkerung nahm regen Anteil.

Die fehlende Unterstützung durch die OrgRes wurde von allen Reservisten bedauert. Für den Ablauf der Großveranstaltung war die Kreisgruppe Hochrhein voll verantwortlich.

Lob für schwäbische Reservisten

Deutsch-amerikanische Schießtage, kaltes Büfett und Party / Wohltuende Betreuung

Ludwigsburg (sim) – Enge freundschaftliche Beziehungen pflegen die Reservisten des Kreisverbandes Mittlerer Neckar Nord seit längerer Zeit schon mit den amerikanischen Einheiten, die in der alten Garnisonsstadt Ludwigsburg und in Stuttgart stationiert sind. Sichtbarer Ausdruck dafür war die Verleihung der amerikanischen Schießauszeichnungen an deutsche Reservisten durch den Chef des Stabes im VII. US-Corps, General Haldane, in einer Feierstunde in den Kelly-Barracks in Stuttgart-Möhringen.

Alles militärische Zeremoniell war aufgeboten: Die Flaggen der USA und der Bundesrepublik gingen am Mast hoch, und eine Kapelle spielte die Nationalhymnen, ehe der General persönlich die Kreuze an die Uniformen heftete. In einer Ansprache würdigte er die ausgezeichneten Leistungen der Reservisten bei der Erfüllung der schwierigen Schießbedingungen. Das zeugte von einem hohen Ausbildungsstand bei der deutschen Bundeswehr.

Sehr erfreut zeigte sich der General über die engen Kontakte zwischen den amerikanischen und deutschen Soldaten. Das zu vertiefen, sei ein besonderes Anliegen. Ein kaltes Büfett von beachtlichen Ausmaßen war aufgebaut, um die deutschen Gäste zu verwöhnen. Eine Woche später schon begrüßte

der amerikanische Hauptmann Kossan, Kompaniechef im Transportbataillon in der Flakaserne, die Reservisten aus dem Verbandsgebiet Mittlerer Neckar Nord zu einer Party, bei der deutsche Reservisten amerikanische Schießauszeichnung und 22 Amerikaner, zumeist Offiziere, die deutsche Schützenschnur erhielten. Während der offiziellen Schießtage auf der Schießanlage Bernet hatten die Amerikaner an den deutschen

Waffen die Bedingungen für die Schützenschnüre erfüllt. Oberstlt Woods, Kommandeur der Transporteinheit, begrüßte die seit Jahren enge Freundschaft. Sie zeugte davon, daß die Soldaten ihre Aufgabe verstanden haben, gemeinsam den Frieden zu bewahren. Für die Amerikaner sei es besonders wohltuend, viele tausend Meilen von zu Hause auf echte Freundschaft zu treffen. Oberstlt Bürkeit vom Verteidigungsbezirkskommando 51 überreichte die Schützenschnüre. Eine fröhliche Party schloß sich an das militärische Zeremoniell an. Reservist Datum aus Backnang, als Stimmungskanone bekannt, spielte zur Unterhaltung und zum Tanz auf.

Zum »Ehrenjäger« ernannt

Weihnachtsfeier in Patrick-Henry-Village

Heidelberg (cra) – Gemeinsam Weihnachten feierten am 7. Dezember 300 Soldaten aller Dienstgrade – Deutsche und Amerikaner – zusammen mit ihren Frauen im festlich geschmückten amerikanischen Offiziersclub in Patrick-Henry Village bei Heidelberg. Der Bezirksvorsitzende des Reservistenverbandes, Maj d.R. Roland Ziegler, begrüßte als der Initiator dieses festlichen Abends die Gäste zusammen mit dem Hausherrn des Casinos und gleichzeitigen Kommandeur des 26. US-Fernmelde-Bataillons (Heilbronn), Lieutenant Colonel Thomas J. Adkins.

Im Verlauf des festlichen Abends – mit Dinner für alle nach Wahl – machten deutscherseits Oberstlt Eichberger und Maj d.R. Ziegler die Honneurs gegenüber ihrem amerikanischen Gästen, indem

sie fünf Amerikanern Schützenschnüre an die Uniform hefteten. Unter den ersten, die dekoriert wurden, war Oberstlt Adkins, Chef der Heilbronner Femmelder. Er erhielt später noch das »grüne Barrett« der deutschen Jäger mit der Ernennung zum »Ehrenjäger« des 752. Jägerbataillons, dessen Kommandeur Roland Ziegler mit Hallo überreicht.

Captain Case, Kompanieführer der 529. Military Police Company, dekorierte anschließend elf Bundeswehreservisten mit Schützenabzeichen der amerikanischen Armee. So geschmückt und ausgezeichnet tanzte man mit einer hübschen Polonaise hinüber zum gemütlchen Teil des Abends. Bis Mitternacht hielten zündende Tanzrhythmen die Paare auf dem glatten Parkett.

Ein Buch zu gewinnen

Besonders gute Berichte und originelle Schnappschüsse für »AKTIV aktuell« werden künftig in unregelmäßiger Folge vom Landespressereferenten mit einem Buchpreis gewürdigt. 08/15-Fotos und mehr als eine Seite lange Beiträge haben allerdings keine Chance!

Wie es gemacht werden soll, zeigt der erste »Preisträger« Herwig Duderstadt mit seiner Kurzreportage »Nachts am Zürichsee«. Wer ist der Nächste?



DER CHEF DES STABES im VII. US-Corps, General Haldane, überreicht den deutschen Reservisten die amerikanischen Schießauszeichnungen. Foto: Simonis

Nachts am Zürichsee

Freiburger Reservisten beim Distanzmarsch
Zürich (H.DU.) — Der Schweizerische Unteroffiziersverein Zürich hatte zum 10. Distanzmarsch eingeladen. Eine wadenstarke Gruppe Freiburger Reservisten nahm den Kampf in vollem »Ornat«, mit Waffe und Gepäck auf. Es galt, so viele Kilometer »abzuspulen«, wie die Fußsohlen hielten.

Die Schweizer Kameraden hatten im ganzen Kanton ein Netz von Ablaufpunkten eingerichtet, die jeweils zwischen vier und einundzwanzig Kilometer auseinander lagen. Startberechtigt waren nur Soldaten und Reservisten, in getrennten Kategorien auch andere Uniformträger.

600 Teilnehmer begaben sich auf den langen Nachtmarsch, der nur über Asphaltstraßen führte. Jeder spürte, daß man nicht nur »Gehwarzen«, sondern auch Knochen, Gelenke und

Bänder hat. StUffz d.R. Wieser und OLt d.R. Zeiser umflogen die Zürichsee, aber auch alle anderen schlugen sich wacker. Die Leistung von OFw d.R. Hummel (57 Jahre) verdient besondere Anerkennung. Die Spitzenmarschierer der Schweizer Armee und andere Uniformierte legten in einer Nacht z. T. über 90 km zurück, ein achtzigjähriger Greifreiter aus der Schweiz wirkte nach dem Marsch durchaus noch »kv«. Herzlichen Dank an AdjUof Rieder vom SUV Zürich für die herzliche Gastfreundschaft!

Kurz berichtet - schnell gelesen

Freiburg — Bei der Gefallenenehrung auf dem Kandel stellte die RK Freiburg die Ehrenwache.

Oberkirch — »Doppelsieger« bei der Militär-Rallye der RK Vorderes Renchtal wurden die beiden Mannschaften aus Offenburg.

Lohrbach-Reichenbuch — Die RK Lohrbach-Reichenbuch, die von neun auf 42 Mitglieder angewachsen ist, wählte Hermann Kruyer wieder zu ihrem Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Jürgen Krauss, Kassenwart Albert Lichtenberger, Schriftführer Gerhard Lenz.

Großengstingen — Beim ersten internationalen Albrand-Wandertag wurden alle Erwartungen weit übertroffen. Die RK Großengstingen und der Organisator des Marsches, Günter Heß, zählten 1600 Teilnehmer, darunter allein 186 von der Marschgruppe der Feuerwehr.

Wer? Was? Wo?

Oberst von Langenn-Steinkeller, InspizRes, verabschiedete sich Anfang Dezember offiziell von der Bundeswehr und den Reservisten in Baden-Württemberg.

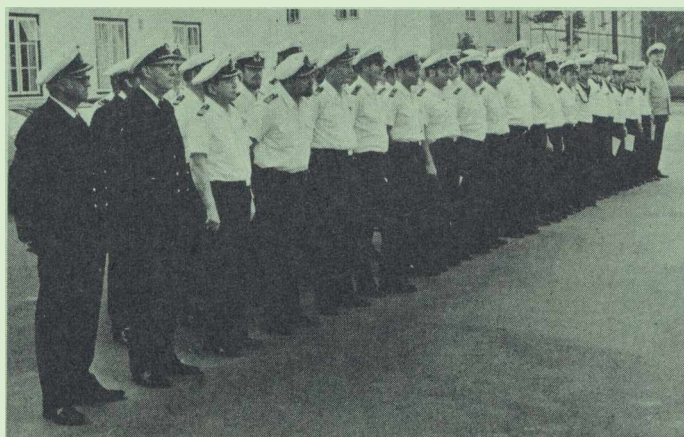
Brigadegeneral Brandt, der Kommandeur der 10. Panzerdivision, wurde zum Generalmajor befördert. Im Namen der Landesgruppe gratulierte der Landesvorsitzende Ulmer.

Die Kameraden Kempf, Tomann, Harsch, Lang und Gellner halfen Arbeiterwohlfahrt und Reichsbund in Walldürn bei der Herbeiholung von Kriegs- und Zivilbehinderten zu einem Gemeinschaftsabend im Pfarrheim.

Crailsheim — Vorsitzender der RK Crailsheim, die seit zwölf Jahren besteht, bleibt OFw d. R. Kurt Meiser. Er wurde mit nur einer Gegenstimme wiedergewählt. Die weiteren Wahlergebnisse: Stellvertreter Hauptwachtmeister im BGS d.R. Ullrich Englert, Kassenwart StUffz d.R. Klaus Nothwang, Schriftführer Fw d.R. Heinz Ekkert, Pressewart Lt d.R. Reinhard Pillkahn.

Waldum — Zu einem wehrpolitischen Seminar trafen sich südbadische Reservisten im Ortenaukreis. Prof. Dr. Köhler von der Universität Erlangen referierte dabei über »NATO und Warschauer Pakt« und »die Bedeutung der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.«

Lohrbach — Die Vorbereitungen für den Militärischen Vergleichskampf am 19./20. April 1975 laufen auf Hochtouren.



DER LEHRGANG 909 (RK- und RAG-Leiter) bei der Marine-Unteroffizierschule in Plön macht sich »Klar« zur Frühmusterung. Reservisten aus Baden-Württemberg nahmen am Lehrgang teil.

Foto: A. Kussatz



WASSERPIONIER-AUSBILDUNG beim 32. (französischen) Pionier-Regiment in Breisach/Rhein. Das Foto zeigt die Siegermannschaft der RK Schörstadt.

Die Franzosen helfen

Wasserpionier-Ausbildung in Breisach

Breisach (Fe) — Für die Wasserpionierausbildung der südbadischen Reservisten stellte der Kommandeur des 32. (französischen) Pionierregiments in Breisach Gerät und Personal zur Verfügung. Die Reservisten empfangen Schlauchboote, Schwimmwesten und anderes Pioniergerät.

An der Ausbildung nahmen achtundzwanzig Reservisten teil. Das französische Pionierregiment hatte zwölf Soldaten abgestellt. Hptm d.R. Will Fey (LeitOrgLeiter) hatte die Aufsicht übernommen. Die Wasserübung soll zu einer festen Einrichtung der Bezirksgruppe Südbaden werden. Bisher wurden alle Wasserpionierübungen der Bezirksgruppe auf dem Wasserübungsplatz in Speyer durchgeführt. Die Reservisten danken dem Kommandeur des 32. (französischen) Pionierregiments für

die Bereitstellung von Material und Personal. Sie freuen sich über die gute Zusammenarbeit und über die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung auf dem Wasserübungsplatz in Breisach am Oberrhein. OrgLeiter Fey hat mit den französischen Streitkräften für das nächste Jahr neue Termine vereinbart: am 26. April und am 27. September 1975 sind weitere Ausbildungen beim Franz. PiRgt vorgesehen. Reservisten und französische Pioniere praktizieren echte Partnerschaft!

Wer kommt zum Berner Zwei-Tage-Marsch?

Freiburg (A.Ku.) — Mit drei offiziellen Marschgruppen wird sich die Bundeswehr und der Reservistenverband am 16. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern am 10./11. Mai 1975 wieder beteiligen. Der Auftrag zur Bildung der Marschgruppe des Reservistenverbandes fiel an die Bezirksgruppe Südbaden. Hptm d.R. Duderstadt übernimmt die Leitung.

Obwohl die Mannschaft im wesentlichen »steht«, sind im Interesse einer möglichst »kampfkräftigen« Truppe weitere Meldungen erwünscht. Wer über Spannkraft und festen Willen verfügt, ist herzlich eingeladen. Wer sich interessiert, erhält Trainingsprogramm und Einzelheiten mitgeteilt. Meldungen an LeitOrgLeiter Fey, Bezirksgruppe Südbaden, 78 Freiburg, Prinz-Eugen-Str. 20 oder direkt an Hptm d.R. Herwig Duderstadt, 7815 Burg-Kirchzarten, Tardunumweg 93.



ES IST NOCH SUPPE DA: Feldweibel d.R. Wolfgang Kerz, Vorsitzender der RK Mannheim (Stadt), beim Rühren der Erbsensuppe in Ritschweier bei Weinheim (Bergstraße) während der Ausbildung im Gelände durch die RK Weinheim mit RK Mannheim und Heidelberg.

Foto: L. Becker

Fast 3500 Mark für Kriegsgräber

Ulm (wi) – Von der Kreisgruppe Donau-Iller beteiligten sich sechs Reservistenkameradschaften an der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge. Folgende Sammelergebnisse wurden erzielt: 635,86 DM sammelten Reservisten der RK Ulm, 772,20 DM die RK Unlingen, 487,54 DM die RK Uttenweiler. Die Reservisten der RK Reinstetten brachten es auf 800 DM, 198 DM konnte die neugegründete RK Kirchberg-Weihungstal als Ergebnis melden, und 600 DM sammelte die RK Biberach.

Kranzniederlegungen

Ulm (wi) – Mehrere Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Donau-Iller beteiligten sich an öffentlichen Feiern am Volkstrauertag. Mit einer starken Ehrenabordnung und einer Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal nahm die RK Ulm in der Kienlesbergkaserne teil. Die RK Reinstetten stellte eine zehnköpfige Ehrenwache an den Ehrenmälern der Gemeinde. Die RK Laupertshausen und die RK Tomerdingen stellten eine Ehrenwache am Kriegerdenkmal. In Bad Schussenried wurden an zwei Ehrenmälern der Gemeinde Ehrenwachen aufgestellt.

Am Buß- und Betttag beteiligte sich die RK Unlingen mit Ehrenwache und Ehrenzug.

Hitzige Debatte beim Herbstseminar

Kreisvorstände und RK-Vorsitzende trafen sich in Kleinaspach

Stuttgart (b) – Das schon zur Tradition gewordene Herbstseminar der Bezirksgruppe Nordwürttemberg war diesmal vorwiegend auf die AllgResArb und die damit zusammenhängenden Probleme abgestimmt. Der Kreis der Teilnehmer beschränkte sich daher auf die Kreisvorstände und die RK-Vorsitzenden.

Folgerichtig setzten sich auch die Referenten dieser Veranstaltung aus berufenen Vertretern des VdRBw und der Bundeswehr zusammen. So konnte Bezirksvorsitzender Idler in seiner Eröffnungsansprache den stvKdr VKK 511, Oberstlt Kurz, den stvKdr VKK 513, Oberstlt Gitthöfer, Oberstlt Schönberg, Oberstlt Bürkle, die Herren Semmerich, Scholz, Stage und Dr. Leclerque – sämtlich VdRBw – begrüßen. Semmerich (Generalsekretariat) stellte in seinem Referat nochmals klar, daß die spezielle Reservistenarbeit Sache der Bw und die AllgResArb die des Verbandes sei. Seine weiteren Ausführungen befaßten sich mit der uns zugefallenen Aufgabe und wie diese nach Ansicht des Bundesvorstandes bzw. der sachbearbeitenden Stellen durch die RK's – sprich: »Basis« – gemeistert werden soll. U. a. müsse auch die Werbung intensiviert werden. Sicherlich könne dann einer möglichen Stagnation des Mitgliederbestandes, die z. T. auf das Entfernen sogenannter »Karteileichen« zurückzuführen ist, entgegengewirkt werden.

In der anschließenden, teilweise hitzigen Debatte klang u. a. an, daß die Forderungen aus Bonn (Berichtswesen, Meldeverfahren usw.) die Arbeit an der Basis lähme bzw. Richtlinien und Weisungen die Aktivitäten in den nachgeordneten Gliederungen erschwerten. Konkret: Die Vorstellungen der Verbands-

spitzeseiten nicht immer durchführbar. (Daß aber andererseits die geforderten Unterlagen zum Nachweis der Verbandsarbeit nötig sind, dürfte fairerweise nicht unterschlagen werden – Red.)

Anschließend nahm StOffzRes, VBK 51, Oberstlt Bürkle, das Wort und sagte dem Verband, soweit es seinen Zuständigkeitsbereich betrifft, weitere Zusammenarbeit und Hilfe zu. Oberstlt Schönberg, StOffzRes WBK V, ergänzte dieses Thema und bemängelte insbesondere, daß seitens BMVg noch keine Anweisungen für die spezielle Reservistenarbeit ergangen sei. Dies habe zur Folge, daß in den einzelnen Wehrbereichen die verschiedensten Auffassungen darüber bestehen und dementsprechend gehandelt würde. Für den WB V sind StOffzRes und auch Hfw-Res angewiesen, nur noch bei DVag tätig zu werden.

BerOrgLtr Scholz referierte über sein umfangreiches Aufgabengebiet. Interessant war zu hören, wie er sich die ideale Zusammensetzung einer RK vorstellen könnte. Demnach solle der Vorsitzende ein Reserveoffizier, die weiteren Amtsträger Reserveunteroffiziere sein und das ganze von den Mannschaftsdienstgraden getragen werden. BerGeschFührer Stage sprach über Haushaltsfragen und die Finanzlage. Um noch immer bestehende Fehlerquellen bei Beantragungen von Mitteln

für Veranstaltungen künftig auszuschließen, sollen die RK's genaue Anweisungen, einschließlich entsprechender Muster für ihre Arbeitsmappe erhalten. Anschließend unterrichtete der Landespressereferent Dr. Leclerque die Anwesenden in sachlicher und klarer Weise über die Pressearbeit allgemein, also auch auf dem zivilen Sektor und über die in unserer Landesgruppe. Auch hier wurde vor allem die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit angesprochen. Bei den Kontakten mit der örtlichen Presse komme es auf viel Takt und Fingerspitzengefühl an, um unsere Wünsche in geeigneter Form durchsetzen zu können. Die manchmal auftretenden Schwierigkeiten, besonders im Hinblick auf das zeitliche Erscheinen mancher Beiträge in LOYAL/AKTIV-aktuell wurden voll anerkannt. Die Reaktion auf die Ausführungen von Dr. Leclerque läßt hoffen, daß künftig mehr und fast druckreife Artikel eingesandt werden.

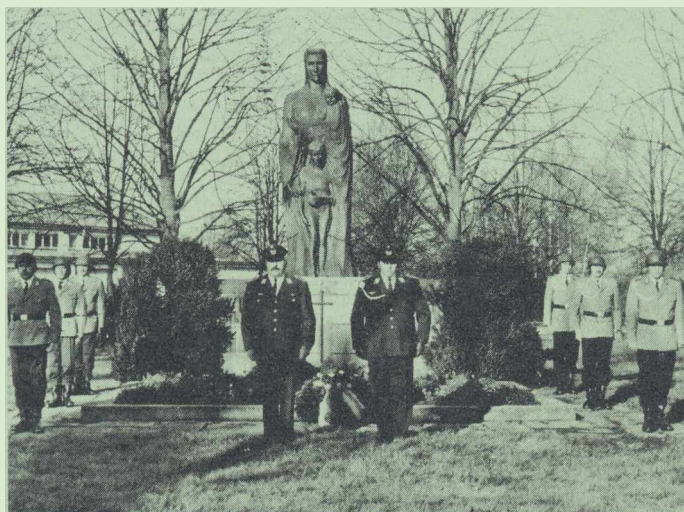
Bevor Bezirksvorsitzender Idler die Versammlung schloß, gab Dr. Wandel in einem Schlußwort zu bedenken, daß die freie Welt im Hinblick auf die Rüstung der Sowjetunion im Hintertreffen ist und einiges getan werden müsse, um diesen Vorsprung aufzuholen.

RK Ravensburg

3. Marathon-Sieger

Ravensburg – Beim 7. Donaueschinger Volksmarathon über 42,19 Kilometer schaffte die Gruppe der RK Ravensburg beim Mannschaftswettbewerb den dritten Platz, eine wahrhaft beachtliche Leistung. Weit über 20 Mannschaften hatten sich beteiligt, fast alle gehörten aktiven Soldaten der Bundesrepublik, der Schweiz, Frankreich, USA und Belgien an.

Die Reservisten aus Ravensburg lagen mit der Zeit von 12:39:55 Stunden nur knapp hinter der Mannschaft der 10. Gebirgsdivision Mittenwald. Die Läufer der Ravensburger Mannschaft: Tockenweiler, Frick, Sonntag und Otto.



DIE RK GRABEN veranstaltete zum Volkstrauertag eine Kranzniederlegung am Ehrenmal in Graben-Neudorf. Unser Foto zeigt die Ehrenwache der RK Graben nach der Kranzniederlegung.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg): Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1B